



Helle Töne, eine kühle Atmosphäre. Nach seiner Fertigstellung war das neue Gebäude ein echter „gestalterischer Notfallpatient“, wie Künstlerin Juliane Stiegele sagt. Dank der Initiative der beiden Ärzte der Klinik, Prof. Dr. Dr. Michael Frühwald und Dr. Wilfried Schenk, entstand die Idee, das Projekt einer umfassenden, heilungsfördernden Innengestaltung des ganzen Gebäudes selbst in die Hand zu nehmen.

Heilende Architektur Mit den Augen eines Kindes

Weißer Wände, grauer Boden, Kunststofftüren: Mit diesem sterilen Ambiente wollten sich zwei Ärzte nicht abfinden. Gemeinsam mit der Künstlerin Juliane Stiegele und den Kindern selber haben sie der neuen Augsburger Kinderklinik ein einzigartiges Gesicht gegeben. Das Projekt wurde kürzlich mit dem Red Dot Design Award ausgezeichnet.



Innengestaltung „ihres“ Krankenhauses bestimmen, damit sie in der Ausnahme-situation wenigstens ihre vertraute Bildsprache wiederfinden – von Kindern für Kinder. Originale Kinderzeichnungen prägen daher als ein Hauptelement die gesamte Gestaltung.



Ein Leitsystem im Treppenhaus mit einfachen Symbolen hilft den Kleinen, ihr Stockwerk wiederzufinden. Auf den Stationen wurden den Türen Bildsymbole zugeordnet, damit sie den Rückweg in ihr Zimmer mühelos bewältigen.

Reibungen und Widerstände bleiben auch bei einem solchen Projekt nicht aus. Am Ende sei die Ausstrahlung der fertigen Gestaltung jedoch überzeugend gewesen. Dazu trug auch eine eigens geschaffene Fotoinstallation in der Eingangshalle bei. Auf einer Monitorwand werden in Überblendungen 320 Porträts von Schwestern, Kinderpatienten, Ärzten, Reinigungskräften und Angestellten sichtbar. „Die Menschen kommen nun selbst vor im Haus – nicht nur als Arbeitskraft, sondern sie werden in ihrem Persönlichsten gewürdigt, dem eigenen Gesicht.“



Management | Strategie

Das Baubudget war allerdings bereits aufgebraucht. Gemeinsam mit dem Förderverein der Klinik gelang es, ausreichend Spendengelder zu akquirieren. So konnte das Projekt ohne öffentliche Gelder realisiert werden.

Neben originalen Kinderzeichnungen dienen als zweites Element Baukastenformen – flache, auf die Wände applizierte Holzelemente. Sie setzen sich in farbigen Intarsien im Bodenbelag fort. Aus den Konstellationen der Elemente ergeben sich Bilder ganz verschiedener Deutung und konkrete Spiele für die Kinderpatienten. Die Gestaltung folgt, Station für Station, jeweils einem Thema.



Fotos: Juliane Stiegele/www.utoptoolbox.org